STATISTIK NÜRNBERG FÜRTH

Statistik aktuell
für Nürnberg und Fürth

Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik

Mobilfunk-Wünsche blieben unerfüllt

28. Juli 2005

Wie durch eine Drehtür wurde nach dem vor wenigen Wochen gescheiterten Volksbegehren „G 9“ auch der Nachfolger „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk!“ aus seinen Hoffnungen an den Ausgangspunkt zurückbefördert. Das von einem Aktionsbündnis um die Ökologisch-demokratische Partei (ÖDP) initiierte Volksbegehren wollte erreichen, dass bisher in der Bayerischen Bauordnung genehmigungsfrei gestellte Bauvorhaben genehmigungspflichtig werden, wenn sie Mobilfunkanlagen betreffen. Die Gemeinden könnten dann darauf einwirken, dass Sendeanlagen nicht an kritischen Stellen errichtet würden. In die Verordnung über das Landesentwicklungsprogramm Bayern (LEP) sollte zudem ein Passus aufgenommen werden, nach dem der Ausbau der Mobilfunknetze unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitsvorsorge umwelt- und sozialverträglich erfolgen soll; Maßnahmen zur Minimierung der Strahlenbelastung sollen genutzt werden.

Zwar hatten sich die bayerische Staatsregierung sowie CSU, SPD und Bayerischer Gemeindetag im wesentlichen wegen mangelnder Einflussmöglichkeiten der Gemeinden auf den bundesrechtlich geregelten Mobilfunkausbau gegen das Volksbegehren ausgesprochen, jedoch gab es auch innerhalb dieser Gruppierungen Vertreter gegenteiliger Standpunkte. Auch B90/Grüne unterstützen das Vorhaben nicht auf Landesebene, da sie eine Abstumpfung der Waffe Volksbegehren befürchteten.

Vorläufiges Endergebnis 4,4 %

Die bayerischen Stimmberechtigten schlossen sich offensichtlich den Argumenten der Gegner des Volksbegehrens an, soweit bei der Vielzahl der Mobilfunknutzer deren Interesse überhaupt erreicht werden konnte. Manch klammem Gemeindesäckel entging damit die Chance, wenigstens über Gebühren für die Genehmigung neuer Sendemasten am Erfolg des Mobilfunks teilzunehmen.

Entsprechend dem von der Landeswahlleiterin bekannt gegebenen vorläufigen Ergebnis erhielt das Volksbegehren in der Zeit vom 5. - 18. Juli 2005 in Bayern 400 286 Unterstützungseintragungen. Damit wünschten 4,4 % der stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger die genannten Änderungen im Baurecht und LEP. Zur Rechtsgültigkeit des Volksbegehrens hätte sich jedoch mindestens ein Zehntel der Stimmberechtigten in die ausgelegten Listen eintragen müssen; es fehlten 519 912 Unterschriften.

Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk!“
Vorläufiges Endergebnis nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirke		Stimmberechtigte	Einträge	Einträge in % der Stimmber.	Rang nach Stimmberechtigten	Rang nach Einträgen	Rang nach Einträgen in %
1	Oberbayern	3 003 790	167 490	5,6	1	1	1
2	Niederbayern	913 964	28 644	3,1	5	7	6
3	Oberpfalz	837 195	34 983	4,2	7	6	4
4	Oberfranken	863 720	36 865	4,3	6	4	3
5	Mittelfranken	1 249 396	35 366	2,8	3	5	7
6	Unterfranken	1 019 787	40 843	4	4	3	5
7	Schwaben	1 314 124	56 095	4,3	2	2	2
Bayern		**9 201 976**	**400 286**	**4,4**			

Quelle: Landeswahlleiterin des Freistaates Bayern und eigene Berechnungen

Die geringste Unterstützung gab der Landkreis Neu-Ulm (Reg. Bezirk Schwaben) mit 1,1 %. Nur in 4 Landkreisen konnte die Initiative mehr als 10 % der Stimmberechtigten zur Unterstützung ihrer Ziele ermuntern: Bad Tölz-Wolfratshausen (10,6 %), Lichtenfels und Weilheim-Schongau (je 10,5 %) sowie Garmisch-Partenkirchen mit 10,2 %.

Drei dieser Landkreise gehören zum **Regierungsbezirk Oberbayern**, der mit 5,6 % der Einträge in Prozent der Stimmberechtigten Spitzenreiter unter den Regierungsbezirken wurde. Die dort überwiegend in den Kreisen erreichten Einträge stellen 42 % an den Gesamteinträgen dar. Maßgebend hierfür war wohl neben der Befürchtung zunehmender Strahlenbelastung und des Wertverlustes von Immobilien auch der Schutz des regionalen Landschaftsbildes vor einem ausufernden Antennenwald. Die **Landeshauptstadt München** steuerte mit 30 165 Einträgen zwar 7,5 % der Gesamteinträge bei, belegte jedoch mit dem Wert 3,6 der Einträge je 100 Stimmberechtigte im Vergleich der oberbayerischen Kreisfreien Städte und Landkreise den letzten Rang und zeigte sich auch gegen den Landesdurchschnitt (4,4) untermotiviert.

Der **Regierungsbezirk Mittelfranken** liegt mit 2,8 % jedoch noch weit tiefer und ließ sich in Bayern am wenigsten für das Volksbegehren begeistern. Hier kamen die Kreise Roth mit 2,1 % und Erlangen-Höchstadt mit 2,3 % auf die hintersten Plätze, in Mittelfranken vorne standen die kreisfreien Städte Schwabach (4,1 %) und Erlangen (4,3 %), blieben aber ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt von 4,4 %

Nürnberg mit dem zweitgrößten Potenzial an Stimmberechtigten (337 428) in Bayern trug mit seinen 8 396 Unterstützungs-Unterschriften nur mit 2,1 % zu den Gesamteintragungen bei. Die Stadt erzielte einen Eintragungsprozentsatz von 2,5 und kam damit unter den 96 bayerischen kreisfreien Städten und Landkreisen auf den 82. Platz (München: 58, Regensburg: 43).
Auch in der Nachbarstadt **Fürth** fanden von den 80980 Berechtigten nur wenige Gefallen daran, direkte Demokratie auszuüben; Fürth bewegte sich bei 2,7 % Eintragungsquote auf gleichem Niveau wie Nürnberg und belegte damit den 75. Rangplatz. Ihre 2186 Eintragungen entsprachen 0,5 % der Gesamteintragungen.

In beiden Städten geben sowohl nach Stimmberechtigten als auch nach den vorgenommenen Eintragungen die Frauen den Ton an. Sie zeigten sogar noch mehr Eintragungsfreude als es ihrem Anteil nach Stimmberechtigung entsprach. Dies gilt für alle Altersgruppen mit Ausnahme der ab 60-Jährigen, wo bei den Männern ein höherer Zustimmungswert festzustellen war.

Fortsetzung umseitig

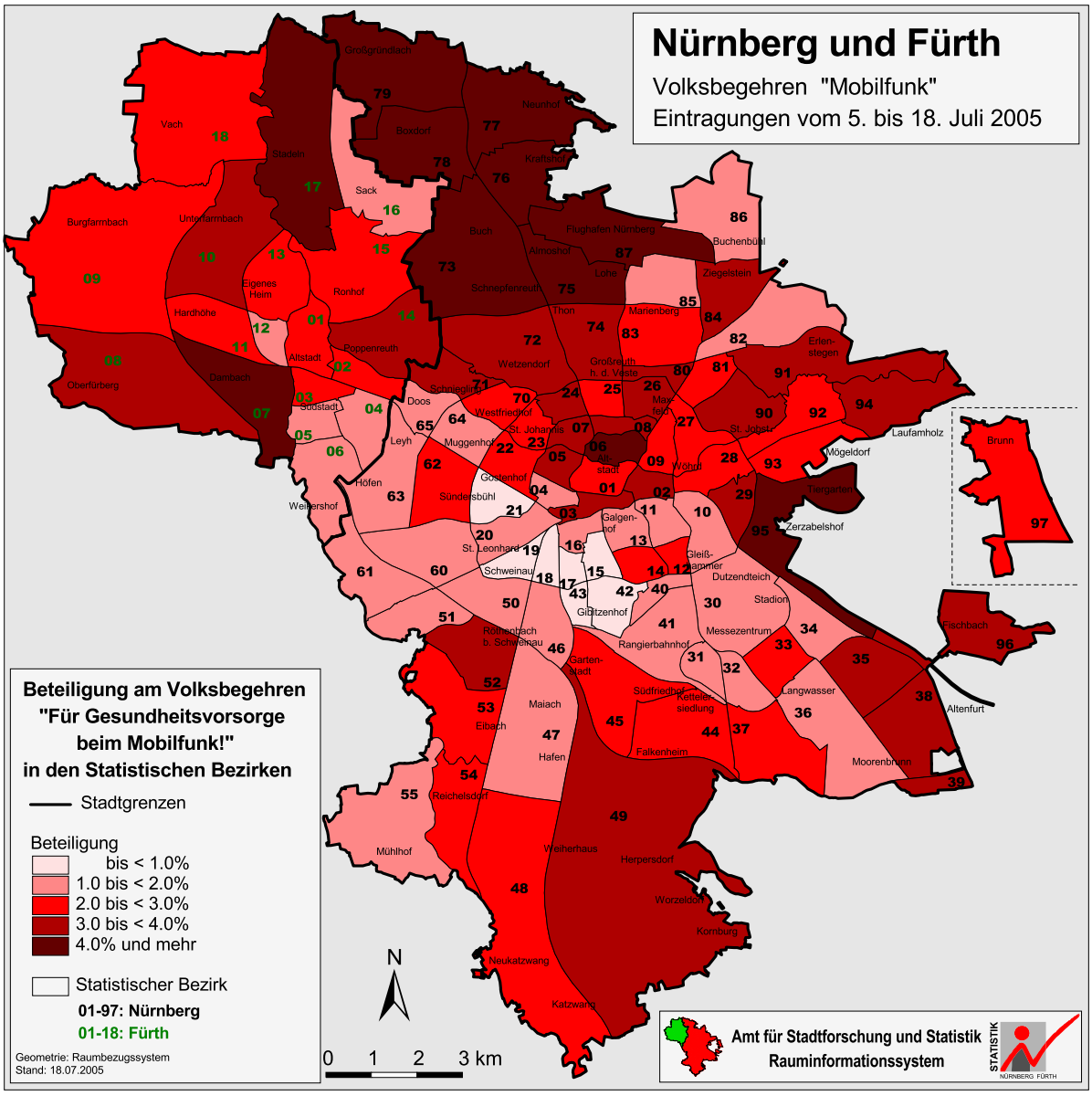
Volksbegehren „Für Gesundheitsvorsorge beim Mobilfunk!“
Stimmberechtigte, Eintragende und Einträge nach Altersgruppen und Geschlecht in %

Alter	Fürth							Nürnberg						
	Stimmberech-tigte		Eintragende		Einträge in % der Stimmberechtigten			Stimmberech-tigte		Eintragende		Einträge in % der Stimmberechtigten		
	m	w	m	w	m	w	insg.	m	w	m	w	m	w	insg.
18-24 J.	48,2	51,8	37,5	62,5	0,7	1,1	0,9	47,3	52,7	39,9	59,7	0,7	1,0	0,9
25-34 J.	48,3	51,7	37,5	62,5	1,0	1,6	1,4	49,7	50,3	38,8	61,2	1,1	1,7	1,4
35-44 J.	50,8	49,2	40,6	59,4	2,5	3,7	3,1	51,9	48,1	37,8	62,2	2,0	3,5	2,7
45-59 J.	49,2	50,8	41,2	58,6	2,7	3,7	3,2	48,8	51,2	39,0	61,0	2,3	3,5	2,9
60 J. u. ä.	41,4	58,6	45,8	54,2	3,4	2,9	3,1	40,5	59,5	42,0	58,0	3,0	2,9	2,9
insgesamt	46,9	53,1	42,4	57,6	2,4	2,9	**2,7**	46,5	53,5	40,0	60,0	2,1	2,8	**2,5**

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Fürth: Einträge nach Statistischen Bezirken

Statist. Bezirk	Einträge in %	*Rang*	Statist. Bezirk	Einträge in %	*Rang*
1	2,1	*11*	10	3,1	*5*
2	2,3	*10*	11	2	*13*
3	2,5	*7*	12	1,8	*15*
4	1	*18*	13	2,4	*9*
5	1,2	*17*	14	3,6	*3*
6	1,9	*14*	15	2,1	*12*
7	7,8	*1*	16	1,6	*16*
8	3,6	*4*	17	5	*2*
9	2,5	*8*	18	2,6	*6*

Nürnberg: Einträge nach Statistischen Bezirken

Statist. Bezirk	Ein-träge in %	*Rang*	Statist. Bezirk	Ein-träge in %	*Rang*	Statist. Bezirk	Ein-träge in %	*Rang*	Statist. Bezirk	Ein-träge in %	*Rang*
1	2,5	*41*	10	1,3	*68*	20	1,1	*72*	29	3,1	*27*
2	3,3	*22*	11	1,7	*57*	21	0,9	*77*	30	1,3	*66*
3	3,8	*12*	12	2,2	*45*	22	2,2	*46*	31	1,0	*75*
4	1,8	*55*	13	1,5	*61*	23	2,0	*51*	32	1,3	*69*
5	3,6	*14*	14	2,1	*48*	24	3,7	*13*	33	2,0	*49*
6	4,0	*8*	15	0,7	*80*	25	2,5	*42*	35	3,3	*21*
7	3,4	*16*	16	1,2	*71*	26	3,2	*23*	36	1,8	*54*
8	3,2	*24*	17	0,7	*81*	27	2,9	*30*	37	2,3	*44*
9	2,5	*39*	19	0,9	*78*	28	2,0	*50*	38	3,9	*9*
									40	1,4	*63*
									43	0,8	*79*
									44	2,0	*52*
									45	2,7	*35*
									46	1,3	*70*
									47	1,0	*74*
									48	2,7	*34*
									49	3,1	*26*
									50	1,1	*73*
									51	1,9	*53*
									52	3,0	*29*
									53	2,6	*38*
									54	2,7	*37*
									55	1,5	*60*
									60	1,3	*65*
									61	1,6	*58*
									62	2,2	*47*
									63	1,3	*67*
									64	1,5	*59*
									65	1,0	*76*
									70	2,8	*33*
									71	3,5	*15*
									72	3,8	*11*
									73	6,8	*1*
									74	3,4	*17*
									75	6,3	*2*
									76	4,7	*3*
									77	4,4	*6*
									78	4,7	*4*
									79	4,2	*7*
									80	3,2	*25*
									81	2,7	*36*
									82	1,4	*64*
									83	2,5	*40*
									84	3,4	*19*
									85	1,8	*56*
									86	1,5	*62*
									90	3,4	*18*
									91	3,3	*20*
									92	2,5	*43*
									93	2,8	*32*
									94	3,9	*10*
									95	4,6	*5*
									96	3,0	*28*
									97	2,9	*31*